

Politische Abteilung I
EDA / EVD USA-Task-Force
p.B.15.21.Am.-JE/WCO

Bern, 24. Januar 1992

**PROTOKOLL DER
USA-TASK-FORCE SITZUNG
VOM 8. JANUAR 1992**

Anlässlich der Vorbereitung der vom 9.-11. Februar 1992 stattfindenden Reise von Bundespräsident René Felber in die USA diente die am 8. Januar 1992 abgehaltene USA-Task-Force Sitzung dazu, die bilateralen Dossiers kurz Revue passieren zu lassen und zu definieren, welche Informationen und Beiträge in das Besuchsdossier kommen sollten.

Botschafter J. Staehelin (SIN) begrüsst die Anwesenden und entschuldigt den durch GATT-Verhandlungen am Erscheinen verhinderten Ko-Präsidenten Botschafter P.-L. Girard. Er stellt fest, dass die wenig zahlreiche Präsenz ein Ausdruck der in den letzten zwei Jahren fühlbar verbesserten bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und den USA sei, indem manche hängigen Probleme einer befriedigenden Lösung hätten zugeführt werden können. SIN beschreibt kurz den doppelten Sinn der Reise des Departementschefs (Mission als Vorsitzender des Ministerrates des Europarates, um den USA die Strassburger Organisation näher zu bringen einerseits, und bilateraler Besuch zur Besprechung aktueller weltpolitischer und allenfalls bilateraler Themen andererseits) und betont die Notwendigkeit einer guten Koordination der bundesrätlichen USA-Reisen, da bereits mehrere Departementsvorsteher im Jahre 1992 sich nach Washington zu begeben gedenken. Bereits bekannt sind folgende Vorhaben: Bundesrat Koller, 25. - 31. März (Justizminister, Drogenproblematik, Geldwäscherei, Rechtshilfe); Bundesrat Cotti, 30. März - 3. April (v.a. Umweltbelange, Forschung, Kultur sekundär); Bundesrat Stich (Frühjahrs- und Herbsttagungen IWF, G-10).

Zu den hängigen Einzeldossiers ergibt die Umfrage folgendes Bild:

1. Luftverkehr

Die Schweiz hat den USA Vorschläge betr. eine weitgehende Liberalisierung des Luftverkehrs gemacht. Die USA möchten diese Sache aus Marktgründen nur mit für sie interessanten grösseren Ländern regeln und laden die Schweiz ein, sich diesen Verhandlungen im Verbund anzuschliessen. Ein Expertengespräch am 22./23. Januar in Washington wird weitere Klarheit bringen.

2. Flugzeugbeschaffung

Die Angelegenheit F/A-18 befindet sich in der parlamentarischen Phase. Z.T. ist mit massiver Kritik zu rechnen. Der Bundesrat hält an der Beschaffung fest. Der Schlussscheid des Parlaments ist nicht mit Bestimmtheit vorauszusagen.

3. Nuklearbeziehungen

Nach wie vor läuft die Beschlussmaschinerie in Washington betr. Wiederausfuhr und Plutoniumrezyklierung der in der Schweiz bestrahlten Brennelemente amerikanischen Ursprungs sehr schleppend. Die Schweiz ist daher nicht ohne weiteres bereit, für die Zeit nach 1996 ein neues Kooperationsabkommen mit den USA abzuschliessen, da die Situation dadurch nicht verbessert würde.

4. Handels- und Wirtschaftsbeziehungen

Es bestehen bilateral keine grossen Probleme. Der Schweiz werden von den USA nur noch Vorwürfe betr. Importhindernissen bei Filmen, Schokolade und Rindfleisch gemacht. Im Rahmen des Cocom wurden als Gegenleistung die diskriminatorischen Massnahmen der USA aufgegeben, vor allem da die Schweiz im Bereiche der Non-proliferation ausserhalb des Cocom neue Regelungen erlassen wird.

5. Rechtshilfe

Im Strafrecht funktioniert die Rechtshilfe befriedigend; eine zunehmende Anzahl von amerikanischen Ersuchen ist festzustellen. Einer definitiven Lösung harrt noch die Frage der Teilung der aus Drogenhandel kommenden und konfiszierten Guthaben.

Ebenfalls problematisch ist die amerikanische Praxis der Blockierung von Guthaben aus Insidergeschäften, der Zwang zur Vorlegung von Dokumenten aus der Schweiz unter dem Titel der Rechtshilfe sowie die amerikanische Praxis, die prozeduralen Notifikationen dem amerikanischen Broker statt den Direktbetroffenen in der Schweiz zuzustellen. Weitere Expertengespräche sind geplant. Im Zivilrecht soll mit der Ratifikation der Haager Konventionen von 1965 und 1970 durch die Schweiz die Rechtshilfe mit den USA auf verfassungsmässige Ebene gehoben werden. Der Primat der US-Gesetze vor den internationalen Abkommen wird einen Vorbehalt der Schweiz nötig machen.

6. Doppelbesteuerung

Die wegen unakzeptabler Forderungen der USA betr. Amtshilfe unterbrochenen Verhandlungen werden im März mit technischen Gesprächen weitergeführt, wo die noch offenen Punkte aufgelistet werden. Die Amtshilfe figuriert nicht mehr darunter, da die USA in einem neuen Instrumentarium die Beweislastumkehrung eingeführt haben, so dass überhöhte amtliche Steuereinschätzungen von betroffenen Schweizern selber mittels Unterlagen rektifiziert werden müssen.

7. Bankenreform / Investitionen

Die US-Bankenreform vom Dezember 1991 hat insofern Auswirkungen auf die Schweiz, als ausländische Banken, die Einlagen von unter US\$ 100'000.-- entgegennehmen, eigene amerikanische Gesellschaften gründen müssen. Die amerikanische Vorschrift, wonach bei einer amerikanischen Firma mit mehr als 20 % ausländischem Kapital die Buchführung weltweit auf englisch offengelegt werden müsse, besteht nach wie vor und stellt ein steuerpolitisches Investitionshemmnis dar.

8. Drogen

In der Chemical-Action-Task-Force, die sich vor allem mit den Problemen und der Eindämmung synthetischer Drogen befasst, ist die Schweiz sehr aktiv. Im Bereich der Drogenbekämpfung allgemein wird beabsichtigt, drei internationalen Uebereinkommen (Wiener Abkommen) beizutreten.

9. Beiträge fürs Dossier

In das Besuchsdossier werden zu den bilateralen Fragen folgende Beiträge gelegt:

- | | |
|---------------------------------------|------------------------------------|
| - Bilaterale Ueberblicksnotiz | (Pol. Abt. I) |
| - Handels- und Wirtschaftsbeziehungen | (BAWI) |
| - Nuklearbeziehungen | (Pol. Abt. III, bereits geliefert) |
| - Chemical Action-Task-Force | (DIO) |
| - Bankenreform | (Finanz- und Wirtschaftsdienst) |
| - Geldwäscherei | (Finanz- und Wirtschaftsdienst) |
| - Luftverkehr | (BAZL) |
| - Flugzeugbeschaffung | (EMD GRD) |

Die Papiere sind bis 28. Januar in je 10 Exemplaren an den Unterzeichneten zu liefern.

Für das Protokoll:



Emanuel Jenni

2/2

Politische Abteilung I
EDA / EVD USA-Task-Force
p.B.15.21.Am.-JE/WCO

Bern, 24. Januar 1992

USA-Task-Force Sitzung vom 08.01.1992

- Geht an:
- EVED BAZL z.Hd. Herrn Otto Arregger *Sanonelli*
 - EVD BIGA z.Hd. Herrn. J.-J. Elmiger
 - EDA PA III z.Hd. Herrn Andreas Friedrich
 - EVD BAWI z.Hd. Herrn Botschafter P.-L. Girard
 - * - EJPD BJ z.Hd. Herrn Ernst Gnägi
 - * - EJPD BAP z.Hd. Herrn Pascal Gossin
 - * - EDA FWD z.Hd. Frau Elisabeth Guyer
 - * - EFD ESTV z.Hd. Herrn Eric Hess
 - EJPD BA z.Hd. Herrn Thomas Hopf
 - EMD GRD z.Hd. HH René Huber und Heinz Hügli
 - * - EDA PA I z.Hd. Herrn Emanuel Jenni
 - EVED BEWI z.Hd. Herrn H.-R. Lüthi
 - EJPD BJ z.Hd. Herrn Mark Pieth
 - * - EDA PA I z.Hd. Herrn Botschafter J. Staehelin
 - EFD EFV z.Hd. Frau Ute Weber
 - EDI BAK z.Hd. Herrn Christian Zeender
 - * - EVD BAWI z.Hd. Herrn Georges Zubler

(* = an der Sitzung vertreten)

DUWAR z.Hd. Herrn Willy Schmid

J.H. Tim Beldman

EDI BAK J.H. Fran Remelion

In der Beilage erhalten Sie das Protokoll der letzten USA-Task-Force Sitzung vom 08.01.1992. Für Ihre geschätzte Mitarbeit danken wir Ihnen sehr.

Mit freundlichen Grüßen

EDA / EVD USA-Task-Force

Emanuel Jenni

*bedenken
An OS
Brogue*

Beilage erwähnt

- Kopie: (mit Beilage)
- JAC
 - API
 - MG
 - Schweizerische Botschaft Washington

Reise

OG 27. Jan. 92 - 14

UB 21. Jan. 92 - 14